

Verlässt du die Bühne
ohne Applaus
wartest du vergebens
auf die Bitte
um eine Zugabe

Jene
für die es keine Rolle spielt
welche Rolle sie spielen
lassen sich eine zuteilen ~
Willst du deine eigene spielen ~
Spiele sie !

Viele
inszenieren ihr Leben ~
einige leben es

Ich ertappe mich
immer wieder
die Schwächen der andern
als Alibi für die meinen
zu missbrauchen

Wem gute Gedanken
ein Kleid gewoben
dem kann die Kälte
nichts anhaben

Rede nicht zuviel
wenn du
mit jemandem sprichst

Der Nebel
verdeckt nicht nur die Sonne -
er löst auch die Schatten auf

Die Sprache des Schweigens
ist oft
am besten zu hören

Wenn uns jemand
die Maske herunterreisst
verlieren wir das Gesicht

Auf jedem Weg
ist jeder Schritt
mehr
ein Schritt
weniger

Auch lichte Gestalten
werfen Schatten

Auf glattem Parkett
kannst du auch
auf grossem Fusse
ausrutschen

Der Schatten
ist unser
treuester Begleiter

Wenn du Wohnung findest
in dir
kannst du getrost
dein Haus verlassen

Was denken die Leute ?
Sie denken:
Was denken die Leute ?

Die Liebe
ist das einzige Gesicht
das keine Maske trägt

Für jedes ist
seine Welt
die Welt

Die einzige Todesursache
ist das Leben

Wer in fortwährender
Erwartung lebt
und dabei versäumt
das Nötige zu tun
hat den grössten Teil
seines Lebens
vertan

Der Wert einer Lampe
ist ihr Licht

Alles was recht ist:
Nicht alles was Recht ist
ist auch auch gerecht

Nur das Ende
lässt uns den Anfang
begreifen

Wenn wir frieren
erfahren wir
was Wärme ist

Der Schall unserer Rede
ist langsamer als
das Licht unserer Augen

Deine Stärke
wird zur Schwäche
wenn du sie dem Schwachen
zu spüren gibst

Wenn wir am Ende
dort ankommen
wo wir begonnen haben
und nicht begreifen
wo wir stehen ~
Wozu dann diese Anstrengung?

Redet den Menschen
in die Gedanken ~
nicht ins Gewissen

Sprich
wenn du mir etwas sagen willst ~
Schweige
wenn ich dich ganz verstehen soll

Du scheiterst nicht an den Fragen
die du stellst
sondern an den Antworten
die du nicht bekommst

Das Schlechte der andern
macht dich nicht besser

Was immer die andern bewegt
dieses oder jenes zu tun -
Meine nicht
es verstehen zu müssen -
versuche es zu ertragen

Ich muss werden
um zu sein
was ich bin

Alles beginnt
und endet dort
wo wir sind

Alle haben nur einen Wunsch -
ihren Hunger zu stillen

Gegen die Einsamkeit
und gegen die Angst
der drohenden Erschöpfung
hilft dir nur
die eigene Anstrengung

Ob Träume auch
geklont werden können?
Mir graut davor!

Für die
auf die
Verlass ist
ist Verlässlichkeit
verbindlich

Erfüllte Stille
erfordert
schweigendes Reden

Lasst den Kindern
Oasen der Stille
die nur sie betreten dürfen -
wann und so oft sie wollen

Es gibt nicht wenige
die davon Nutzen haben
wenn du bequem
wie Treibholz schwimmst
im Strom des Lebens

Wieso
schleppen wir
so viel Ueberflüssiges mit
während
ein Krug nur trägt
was er zu fassen vermag?

Wir wissen
dass
es ist
wie
es ist
aber
wie
es ist
wissen wir
nicht

Untermenschen
entstehen nur
unter Menschen

Wir müssen dafür sorgen
dass die Schule des Lebens
nicht erst nach der Schulzeit
beginnt

Tagesmütter (oder -väter)
Tagesschulen -
Ja!
Aber auch
Tagesfamilien

Auch wenn
die Nachsichtigen
die Absicht haben
die Rücksichtslosen
zur Einsicht
bringen zu wollen
besteht
wenig Aussicht
auf Vorsicht
verzichten zu können

Würde mehr
vorgedacht
müsste weniger
nachgedacht
werden

Am Anfang war das Wort -
Wann war die erste Lüge ?

Nachher
behaupten wir oft
es schon
vorher
gewusst zu haben

Denk-mal -
Wenn's doch leichter wäre
nicht für die Ehre
nicht nur für den Ruhm
das Gute zu tun

Das Ungeschriebene
kann ich
nicht lesen -
das Ungesagte aber
hören
wenn du mit mir sprichst

Das Naheliegende
liegt oft
in weiter Ferne

Wer Angst
vor dem Umfallen hat
entscheidet sich oft
für das Kriechen

Zu deinem Schatten
von Zeit zu Zeit
ja sagen können
wissend
dass ohne ihn
auch kein Licht
dir leuchtet

Wehrlos
wenn in Verstecken
Bögen gespannt -
Trifft mich der Pfeil
entfällt mir der Speer
mit dem ich
den offenen Werfer
träfe

Schau ich in Kinderaugen
seh' ich die Schlüssel
zu den
mir verschlossenen Türen

Man müsse lernen
sich hassen zu lassen -
Heißt das
mit anderen Worten
mein eigenes Ja
mein eigenes Nein
zu sein ?

In der Mitte der Nacht
beginnt der neue Tag

Das Anderssein
ist unser
Gemeinsames

Auch
wenige Worte
können
ausgesprochen
vielsagend sein

Vor der Wahl
oft
die Qual der Wahl -
nach der Wahl
oft
nur noch die Qual

„Ich denke ~ also bin ich.“

Nein!

Ich bin ~ also muss ich
denken.

Ich kann mir
kein Tier vorstellen
das vorsätzlich
oder fahrlässig
falsch handeln kann

Der „Kapitalismus“ ist
genau so bankrott
wie der „Sozialismus“
wenn wenige
nicht verdienen
was sie verdienen
und viele
nicht verdienen
was sie verdienen

„Höhere“ Klassen
gab es immer
für viele ~
„Höhere“ Schulen
aber lange nur
für wenige

Ob jedes Ende
ein neuer Anfang ist
ist ungewiss
aber gewiss
ist jeder neue Anfang
auch ein neues Ende

Wenn du das richtige Mass
gefunden hast
kannst du
den richtigen Abstand
wählen

Erst wenn du
den Grund erreicht hast ~
wie das Blatt
das zu Boden fällt ~
kannst du
den eigenen Schatten
bedecken

Ich kann mich
nur öffnen
wenn die Angst
mich selber einzuschliessen
grösser ist
als die Angst
verletzt zu werden

Du kannst
die Welt verändern
denn deine Welt
ist die Welt

Auch wer nichts
zu sagen hat
kann lange Reden
halten

„Wo ist meine Mutter?“
fragte das Kind.
„Sie ist gleich wieder da!“
lautete meine „Antwort“.

Die halbe Wahrheit
ist eine ganze Lüge

Das Unverdorbene
in den Kindern
wird nicht
von Kindern verdorben

Das Vieldeutige
ist eindeutig
das Interessantere

Wenn du
akzeptieren kannst
wie viel du im Leben
nicht erreicht hast
dann hast du
viel erreicht